



Beteiligungsbericht 2017

Kreis Plön



Impressum

Herausgeber:
Kreis Plön – Die Landrätin
Hamburger Straße 17/ 18 – 24306 Plön
www.kreis-ploen.de

© 2019 Kreis Plön

Autor: Patric Seifert

Kontakt: Patric Seifert – Fachbereich 1
Telefon: 04522-743 395 E-Mail: patric.seifert@kreis-ploen.de

Stand: 1. Auflage 2019

Beteiligungsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2017.....	5
Anmerkungen.....	6
Beteiligungsübersicht.....	8
Ausgewählte Unternehmen und Positionen der Jahresabschlüsse 2017.....	9
Wesentliche Beteiligungen (mind. 50% Anteil) und HanseWerk AG.....	10
AWKP Abfallwirtschaft Kreis Plön GmbH.....	11
Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön gGmbH.....	13
HanseWerk AG.....	17
Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH.....	21
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH.....	24
Mittlere Beteiligungen (min. 10% bis max. 49,99 %).....	27
Kiel Region GmbH.....	28
Lebenshilfewerk Kreis Plön gGmbH.....	30
Kleinere Beteiligungen (bis 9,99%).....	33
GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH.....	34
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH.....	36
Sonstige Beteiligungen.....	38
Berufsbildungszentrum Plön Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (BBZ).....	39
Förde Sparkasse AöR – Zweckverband Förde Sparkasse – Zweckverband Sparkasse Kreis Plön.....	42
IT-Verbund Schleswig-Holstein Anstalt des öffentlichen Rechts (ITVSH).....	48
Koordinierungsstelle soziale Hilfen der Schleswig-holsteinischen Kreise AöR (KOSOZ)..	49
Wankendorfer Baugenossenschaft eG.....	50
Zweckverband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön.....	51
Stiftungen.....	52
Fritz-During-Stiftung im Kreis Plön.....	53
Natur- und Umweltstiftung Kreis Plön.....	54
Susanne und Dr. Klaus Reger Stiftung.....	55
Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden.....	56
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden.....	57
Darstellung von ausgewählten Vereinen.....	58
Der Schleswig-Holsteinische Landkreistag e.V.....	59
Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.....	60
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.....	61
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.....	62
Verein zur Förderung und Pflege des Museums des Kreises Plön mit norddeutscher Glassammlung e.V.....	63



Vorwort zum Beteiligungsbericht 2017 des Kreises Plön



Der Kreis Plön überträgt einige seiner umfangreichen und vielschichtigen Aufgaben an eigenständige wirtschaftliche Betriebe. Dies gilt beispielsweise für den Verkehr, das Krankenhaus im Kreis oder Teile der Abfallwirtschaft. Auch bei einigen Institutionen der Daseinsvorsorge, wie der Förde Sparkasse im Bereich des Bankenwesens oder dem Hansewerk im Energiesektor, gestaltet der Kreis Plön mit. Zudem ist er an Zweckverbänden, Stiftungen und Gesellschaften beteiligt, um mit den dortigen Partnern gemeinsam mehr zu erreichen.

Für den Kreis gilt es bei diesen Beteiligungen, seine Interessen im Namen der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen. Dabei übernimmt der Kreis wirtschaftliche und politische Verantwortung und trägt unternehmerische Risiken. Umgekehrt müssen die Beteiligungen den Interessen des Kreises dienen, indem sie die ihnen übertragenen Aufgaben effizient erfüllen. Die Kontrolle und Steuerung findet in den jeweiligen Gremien der Beteiligungen wie den Aufsichtsräten oder Gesellschaftsversammlungen statt. Die Interessen des Kreises Plön werden in diesen durch Kreispolitikerinnen und -politiker, die Landrätin oder ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

In jedem Beteiligungsverhältnis muss das öffentliche Interesse mit den unternehmerischen Einzelzielen in Einklang gebracht werden. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist ein hilfreiches Werkzeug, um dies beurteilen zu können. Er gibt sowohl der politischen Selbstverwaltung als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Einsicht in die wirtschaftlichen Aktivitäten der privat- und öffentlich-rechtlichen Beteiligungen. Ausgewählte Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der berichts-pflichtigen Beteiligungen sind darin transparent dargestellt. Hinzu kommen wichtige Unternehmensdaten und Perspektiven.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten in den Betrieben und der Verwaltung sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Selbstverwaltung, die allesamt mit ihrer Arbeit zum Erfolg der Unternehmen beitragen oder die Entwicklung der Beteiligungen kritisch begleiten und beaufsichtigen.

Den Leserinnen und Lesern des Beteiligungsberichts wünsche ich eine informative Lektüre.

Stephanie Ladwig

Stephanie Ladwig
Landrätin

Anmerkungen

Mit diesem Beteiligungsbericht wird den Vertreterinnen und Vertretern der Kreisgremien und der Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern zum ersten Mal ein Beteiligungsbericht für die Beteiligungen des Kreises Plön vorgelegt. Der Bericht ermöglicht einen zusammenfassenden Überblick über das Beteiligungsportfolio des Kreises Plön und gibt den Stand und die Entwicklung der Beteiligungen zum 31.12.2017 wieder.

Die dargestellten Informationen wurden überwiegend aus den Jahresabschlüssen per 31.12.2017 entnommen. Dabei wurden die Lageberichte auszugsweise und zusammengefasst dargestellt.

Für eine bessere Übersichtlichkeit sind in dem Bericht nach Schwerpunkten die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, so dass sich die Einzelpositionen nicht zu einer Gesamtsumme addieren lassen.

Nachfolgend werden die wichtigsten Größen und Kennzahlen erläutert.

Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Diese Größe gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern ist umso höher, je größer die Eigenkapitalquote ist.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt das prozentuale Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und der Bilanzsumme des Unternehmens an.

Anlagenintensität

Diese Kennzahl beschreibt, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Sie gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit der im Unternehmen eingesetzten Anlagen.

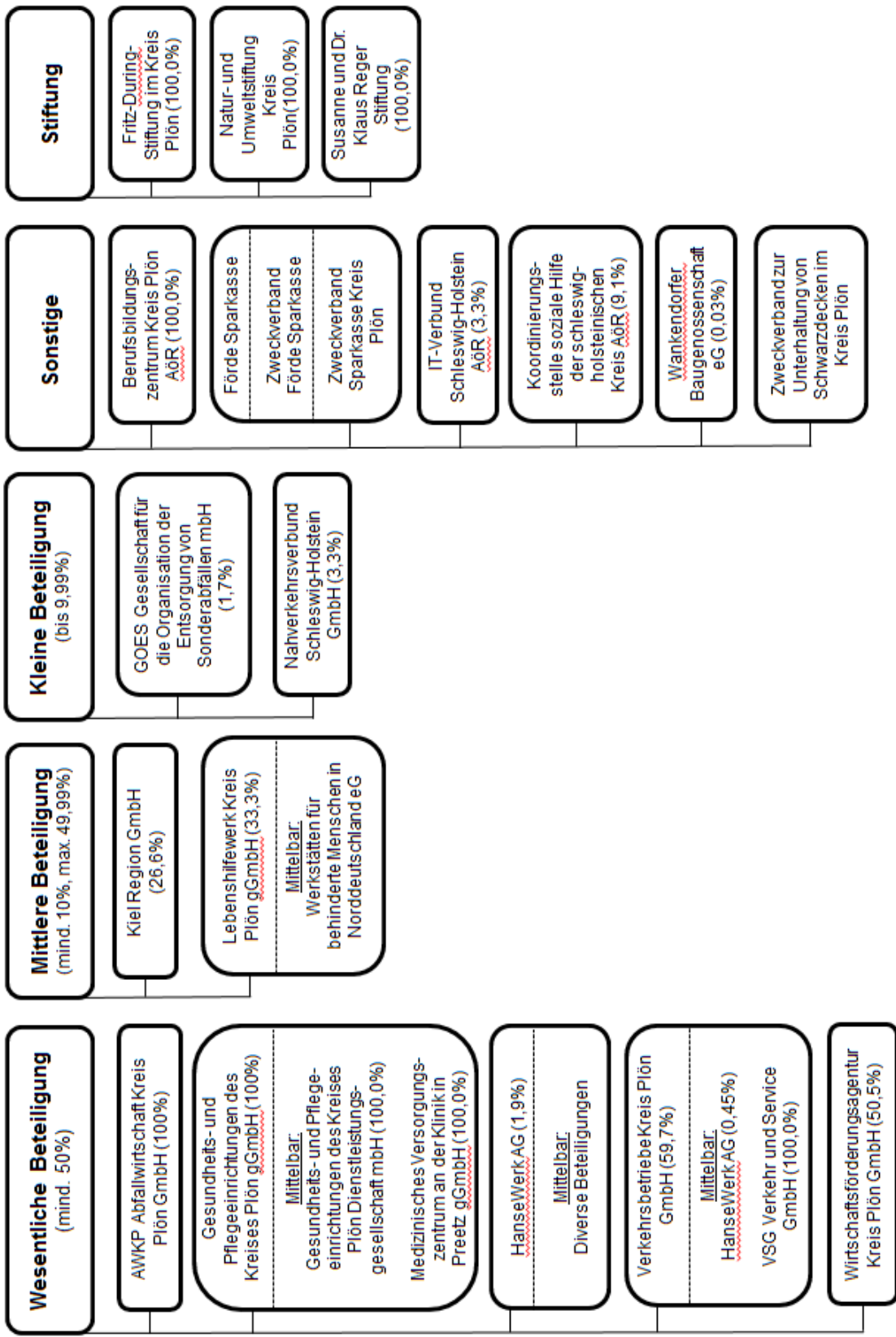
Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigungsanzahl wurde aus dem Anhang des Jahresabschlusses entnommen.

Beteiligungsspiegel



Beteiligungsübersicht des Kreises Plön



Ausgewählte Positionen der Jahresabschlüsse 2017

Unternehmen (Angaben in TEUR)	Bilanz- summe	Eigen- kapital	Verbindlich- keiten ggü. Kreditinstituten	Umsatz- erlöse	Abschrei- bungen	Sonstige betriebl. Aufwen- dungen	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Zu- schüsse
AWKP Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Plön mbH	1.461	571	0	1.521	27	229	82	54	0
Berufsbildungszentrum Plön Rechtsfähige AöR	5.141	2.732	0	3.126 ¹⁾	218	3.274	5	5	0
Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	1.557	1.297	0	1.411	23	404	271	189	0
Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön	40.584	17.594	3.257	41.903	2.054	10.063	452	353	0
HanseWerk AG	1.206.178	476.164	0	119.160	13.720	31.547	26.093	114.232	0
KielRegion GmbH	195	50	0	642	5	188	-266	-266	-71
Lebenshilfswerk Kreis Plön gGmbH	19.695	11.035	4.252	18.597	686	2.006	265	138	0
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	614	26	0	3.129 ²⁾	53	635	4	0	0
Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH	17.683	12.347	841	10.605	2.087	1.099	-247	58	0
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	1.095	259	743	369	85	114	-276	-335	-340
	1.294.203	522.075	9.093	200.463	18.958	49.559	26.383	114.428	-411

1) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2) Erlöse aus Zuschüssen durch das Land Schleswig-Holstein

Wesentliche Beteiligungen (mind. 50% Anteil) und HanseWerk AG

AWKP Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Plön mbH

Behler Weg 21 a, 24306 Plön – HRB 7208 Kiel – www.kreis-ploen.de/Abfallwirtschaft

11

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	100.000 EUR	100,0%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Verpflichtungen des Kreises Plön, die diesem aufgrund der Abfallgesetze als zuständigem Aufgabenträger für die Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten obliegen und der Gesellschaft gem. § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts und Abfallgesetz übertragen werden.

4. Ziel des Kreises

Sichere und effiziente Erledigung der Tätigkeiten als Dienstleister für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Kreis Plön sowie die sich aus der Übertragung der Entsorgungspflichten gemäß § 16 Abs. 2 KrW/ AbfG für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (Gewerbeabfälle) ergebenden Aufgaben.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Diplom-Verwaltungswirt Stefan Plischka

b) Aufsichtsrat

Kreistagsabgeordnete	Heidrun Clausen	Juristin	(Vorsitzende)
Kreistagsabgeordneter	Hans-Herbert Pohl	Dipl.-Verwaltungswirt	(Stv. Vorsitzender)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Fachbereichsleiter 1	Thorsten Bents	Kreis Plön	(Ständiger Vertreter der Landrätin)
Kreistagsabgeordneter	Dieter Arp	Kriminalbeamter i.R.	
Kreistagsabgeordnete	Ingrid Brederick-Mallas	Diplom-Agraringenieurin	
Kreistagsabgeordneter	Jürgen Kleinfeldt	Diplom-Volkswirt	
Kreistagsabgeordnete	Dr. Regine Niedermeier-Lange	Dipl.-Geologin	
Kreistagsabgeordneter	André Rehder	Angestellter	
Kreistagsabgeordneter	Thure Koll	Regionalschullehrer	

Kreistagsabgeordnete	Christel Seick	Angestellte
Bürgerliches Mitglied	Kurt Korbmacher	Berufsschullehrer
Kreistagsabgeordneter	Rainer Weigel	Diplom-Ingenieur
Bürgerliches Mitglied	Klaus Jans	Industriefachwirt
Bürgerliches Mitglied	Otto Meyer	Elektromeister

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	1.856	1.533	1.461
Eigenkapital	468	517	571
Anlagevermögen	1.035	1.014	1.004
Umlaufvermögen	822	519	457
Verbindlichkeiten	1.363	997	866
Umsatzerlöse	1.463	1.505	1.521
Sonstige betriebliche Erträge	84	7	3
Materialaufwand	878	901	907
Personalaufwand	254	250	279
Abschreibungen	44	27	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	236	260	229
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	82	49	54
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	380	-247	75
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	25,2%	33,7%	39,1%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	55,8%	66,1%	68,72%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

In 2017 wurden durchschnittlich 18 Arbeitnehmer beschäftigt, davon sind 7 Aushilfskräfte.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die AWKP ist ein kommunaler Dienstleister mit einer Konzentration auf hoheitliche Aufgabenfelder. Wie in den Vorjahren gehören neben der vom Kreis übertragenen Aufgabe der Abfallentsorgung aus Nichthaushalten sowie der Entsorgung der anfallenden Bioabfälle, der Kundenservice, der Betrieb einer Kleinanlieferstation einschließlich der Schadstoffsammlung für den Kreis Plön, die Öffentlichkeitsarbeit und die Personalgestellung auf den vom Kreis betriebenen Kompostplätzen zu den Aufgaben der AWKP. Das Vermögen der AWKP beschränkt sich auf die für diese Aufgaben erforderliche Liegenschaften sowie den Fuhrpark und die Verwaltung. In 2017 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 54 TEUR erzielt werden (Vorjahr 49 TEUR). Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 571 TEUR (Vorjahr 517 TEUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 39,1%.

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön gGmbH

13

Am Krankenhaus 5, 24211 Preetz – www.klinik-preetz.de

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	25.000 EUR	100,0%

2. Beteiligungen

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön	100,0%
Dienstleistungsgesellschaft mbH	
Medizinisches Versorgungszentrum an der Klinik in Preetz gGmbH	100,0%

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i.S.d. §§ 52 und 53 AO. Die Gesellschaft betreibt zu diesem Zweck zum Ersten ein Krankenhaus i.S.v. § 67 AO zur Versorgung der Bevölkerung des Kreises Plön mit Krankenhausleistungen, zum Zweiten ein Alten- und Pflegeheim i.S.v. § 68 Ziffer 1 Bst. A AO und zum Dritten den Rettungsdienst i.S. des Gesetzes über die Notfallrettung und den Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RDG) des Landes Schleswig-Holstein auf dem Gebiet des Kreises Plön. Sie stellt ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Trägern die Versorgung des Kreises Plön mit voll- und teilstationären sowie ambulanten Krankenhausleistungen im Rahmen der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein sicher. Die Gesellschaft wirkt darüber hinaus an der Betreuung von Menschen, die aus pflegerischen, sozialen oder psychischen Gründen nicht in ihrer häuslichen Umgebung verbleiben können mit. Außerdem obliegt ihr die bedarfsgerechte und leistungsfähige Sicherstellung von Notfallrettung und Krankentransport auf dem Gebiet des Kreises Plön.

4. Ziel des Kreises

Versorgung der Bevölkerung des Kreises Plön mit Krankenhausleistungen sowie der Bereitstellung eines Rettungsdienstes und eines Alten- und Pflegeheimes.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Hermann Bölting

b) Aufsichtsrat

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Kreistagsabgeordneter	Alexander Schreiber	Kreis Plön	(Stv. Vorsitzender)
	Mareike Busse		
Kreistagsabgeordneter	Hans-Jürgen Gärtner	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Bettina Hansen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Helga Hohnheit	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Werner Kalinka	Kreis Plön	
	Frank Kastner		
Kreistagsabgeordnete	Hildegard Mersmann	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	André Rehder	Kreis Plön	
	Michael Schlünzen		
	Nils Zwernemann		

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	36.641	38.556	40.584
Eigenkapital	16.569	17.164	17.594
Anlagevermögen	17.066	19.815	23.528
Umlaufvermögen	18.919	18.081	16.397
Verbindlichkeiten	6.564	8.806	5.253
Umsatzerlöse	40.681	39.993	41.902
Sonstige betriebliche Erträge	2.048	806	464
Materialaufwand	8.150	7.966	8.386
Personalaufwand	21.489	22.418	23.550
Abschreibungen	1.944	1.878	2.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.258	9.869	10.063
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	805	595	353
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.429	6.024	2.901
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	45,2%	44,5%	43,4%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	46,6%	51,4%	58,0%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

In 2017 wurden durchschnittlich 533 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

a) Klinik Preetz

Die Klinik ist seit dem 01.01.2017 mit 171 Planbetten im Krankenhausplan des Landes Schleswig-Holstein verzeichnet. Die Klinik Preetz ist als Haus der Grund- und Regelversorgung tätig. Die Leistungserwartung an ein zeitgemäßes Haus der Grund- und Regelversorgung wird durch die vorhandenen Disziplinen voll abgedeckt. Die stete medizinische Leistungsentwicklung folgt der Notwendigkeit, pflegerische und medizinische Kompetenz insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Plön vorzuhalten. Die zunehmende Akzeptanz drückt sich in stetig steigenden Fallzahlen aller drei Hauptabteilungen der Klinik aus. Die Klinik besitzt einen ausgewiesenen Schwerpunkt bzw. ein ausgeprägtes Profil im Bereich der Inneren Medizin, insbesondere im Bereich der Gastroenterologie. Zum 01.10.2012 ist die Chirurgische Abteilung der Klinik Preetz entsprechend der langfristigen Planung neu geordnet worden. Beide Abteilungen, die sich nunmehr aus einer Abteilung Allgemeine und Visceralchirurgie (Chefarzt Dr. Franz G. Rolfes) und einer Abteilung Unfall- und Gelenkchirurgie (Chefarzt Dr. Uwe Kaeßmann) zusammensetzen, haben sich weiter positiv entwickelt. Für den Erhalt der Zukunftssicherheit der Klinik ist die stetige medizinisch/ pflegerische Weiterentwicklung von entscheidender Bedeutung. Die Klinik in Preetz hat eine Zielplanung für die Klinik erstellt und diese in eine Raumplanung überführt. Die Klinik befindet sich diesbezüglich in einem guten Austausch mit dem zuständigen Sozialministerium in Kiel. Diesbezügliche Anträge zur Krankenhausplanung wurden gestellt und zwei Maßnahmen (Umgestaltung Untersuchungsbereich im Erdgeschoss/ Neubau Intensivstation sowie Neubau Gebäude Psychiatrie) sind in den Finanzplan des Landes mit insgesamt 13,6 Mio. € aufgenommen worden. Der Neubau Psychiatrie ist im März 2017 fertiggestellt worden und dem Nutzer AMEOS Klinikum übergeben worden. Das Raumprogramm Intensivstation / Umgestaltung Erdgeschoss ist vom Ministerium geprüft und der Baubeginn für den ersten Abschnitt, die neue Intensivstation, erfolgte im Sommer 2017. Mit dem Auszug von AMEOS aus dem Klinikgebäude stehen weitere Räumlichkeiten für die Klinik zur Verfügung. Mit der Verbesserung der räumlichen Ausstattung wird die gute Leistungsentwicklung der Klinik gesichert und Chancen der Zukunft können genutzt werden. Es existiert eine Planung für den Neubau eines Bettenhauses mit rd. 80 Betten. Mit diesem Neubau könnte die weitere Entwicklung der Klinik abgesichert werden.

b) Pflegeeinrichtung "Haus am Kloostergarten"

Das „Haus am Kloostergarten“ verfügt insgesamt über 163 Bewohnerinnen und Bewohnerplätze. Durch den Systemwechsel von den Pflegestufen (0 bis 3) zu den neuen Pflegegraden (0 - 5) ist ein direkter Vergleich zum Vorjahr nicht möglich. Die Systemveränderung hat zu wesentlichen Effekten geführt. Höhere Pflegegrade werden seltener erreicht. Im Jahr 2017 betrug die Gesamtzahl der Belegungstage 59.059 Tage (2016: 59.182 Tage; 2015: 59.361 Tage; 2014: 58.265 Tage, 2013: 57.385 Tage) und ist somit leicht gesunken (- 0,2 %). Die Auslastungsquote betrug 99,26 % (Vorjahr 99,81 %). Die Einrichtung besitzt einen gesonderten Bereich mit 20 Plätzen für die Versorgung von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz im fortgeschrittenem Stadium, den sogenannten Wohnbereich Demenz. Versorgungsverträge nach § 72 SGB XI sind für die stationäre Pflege und für die Kurzzeitpflege sowohl für den allgemeinen Pflegebereich mit 143 Plätzen als auch für den Wohnbereich Demenz vorhanden. Die Wettbewerbssituation der Einrichtung hat sich durch eine Vielzahl von in den vergangenen Jahren neu geschaffenen Alten- und Pflegeeinrichtungen (ambulant, stationär und alternative Formen, z. B. betreutes Wohnen) stark verändert. Daneben sind Konzepte der Tagespflege und der aufsuchenden Pflege immer stärker im Markt vertreten. Vor diesem Hintergrund ist die weiterhin sehr hohe Auslastung des Hauses am Kloostergarten erfreulich und beachtlich. Erkennbar ist eine deutlich ansteigende Nachfrage nach stationären Plätzen in unserer

Einrichtung. Hier drückt sich der gute Ruf der Einrichtung bedingt durch die besonderen Leistungen Obwohl bedingt durch die demografische Entwicklung von einem langfristig stark expandierenden Pflegemarkt auszugehen ist, liegt eine hohe Wettbewerbsintensität in diesem Bereich vor. Diese ist zum einen durch die unterschiedlichen Formen der Versorgung (häusliche Pflege durch Angehörige, ambulante Pflege, teilstationäre Pflege wie Tages- und Nachtpflege, vollstationäre Pflege sowie RehaMaßnahmen) gekennzeichnet. Des Weiteren wird für Schleswig-Holstein ein Überangebot an stationären Heimplätzen festgestellt. Die Nachfrage orientiert sich zudem zunehmend nach Preis- und Qualitätsgesichtspunkten. Hierbei besitzen die privaten Einrichtungen - bedingt durch die oftmals fehlende Tarifbindung der Einrichtung – einen Wettbewerbsvorteil, der von Fachleuten mit bis zu 30 % bewertet wird. Die Entwicklung von Ketten privater Anbieter dürfte sich in der Zukunft noch weiter verstärken, da diese Ketten in der Lage sind, Synergieeffekte zu realisieren und insbesondere im Bereich des betriebswirtschaftlichen Knowhows einen Wettbewerbsvorteil zu generieren.

c) Rettungsdienst

Die Leistung des Rettungsdienstes hat sich im Jahre 2017 gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Eine Steigerung ist insbesondere bei den RTWEinsätzen zu verzeichnen (+ 494 Einsätze, + 5,69 %). Die KTW-Einsätze sind ebenfalls gestiegen (+ 155, + 2,89 %); die Notarzteinsätze sind gesunken (- 88, - 3,68 %). Grundlage für die Tätigkeit der gGmbH im Bereich Rettungsdienst ist der mit dem Kreis Plön abgeschlossene Durchführervertrag, in dem die Aufgaben, Ziele und die Rahmenbedingungen geregelt sind. Im Laufe des Jahres 2008 erfolgte, bedingt durch den Rechtsformwechsel, eine Änderung dahingehend, dass seitdem die originären Trägeraufgaben weitgehend von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gGmbH und den dort eingesetzten Beamten und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaft mbH für den Träger Kreis Plön vorbereitet und unterstützt werden. Seit September 2009 ist die vom Träger vorgesehene eigene Struktur für die Trägeraufgaben umgesetzt worden. Im Jahre 2010 wurde ein Ärztlicher Leiter Rettungsdienst berufen. Aktuell ist ein Oberarzt der Anästhesiologischen Abteilung mit dieser wichtigen Aufgabe betraut. Zum 01.10.2013 wurde ein zweiter Notarztstandort in Stakendorf für das nördliche Kreisgebiet eingerichtet. Der Kreis Plön hat die Gesellschaft mit der Durchführung dieser Aufgaben beauftragt. Die Leistungsentwicklung dieses Standorts war im Jahr 2017 stabil gegenüber dem Vorjahr. Die Leistungsentwicklung im Rettungsdienst ist allgemein von steigenden Leistungszahlen geprägt. Dies ist zum Einen durch die demografische Entwicklung aber auch durch die zunehmende Zusammenarbeit von Einrichtungen im Gesundheitswesen geprägt. Die Qualifikation der rettungsdienstlichen und der notärztlichen Versorgung besitzt hierbei eine große Bedeutung; die Notwendigkeiten der laufenden

Fazit:

Die gGmbH legt erneut ein positives Ergebnis vor. Die Erlössituation hat sich durch die gestiegenen Leistungen deutlich verbessert, so dass die Belastungen im Personalbereich weitestgehend refinanziert werden konnten. Die weitgehend stabilen Sachkosten sind erfreulich. Die Klinik in Preetz hat die Erlösreduzierung des Vorjahres vollständig ausgleichen können. Das Haus am Klostersgarten hat erneut ein positives Ergebnis erzielt. Es gilt, auch in der Zukunft dieses Ziel zu erreichen. Der Umstieg auf die neue Entgeltstruktur (Pflegegrade) ist erfolgt. Die baulichen Strukturen sind zu verbessern. Es gilt, die Entgelte regelmäßig zu verhandeln. Im Rettungsdienst ist durch die abgeschlossenen Entgeltverhandlungen Klarheit bezüglich der anzuerkennenden Kosten entstanden. Hinsichtlich der Neubaumaßnahme Rettungswache Preetz ist dem Träger Kreis Plön eine Abstimmung mit den Kostenträgern gelungen. Zunehmend entscheidend wird die Gewinnung und das Halten von Fachkräften. Bedeutsam ist auch die begonnene Verbesserung der räumlichen Ausstattung für die Patienten und Mitarbeiter.

HanseWerk AG

Schleswig-Heingas -Platz 1, 25450 Quickborn – HRB 5802 Pinneberg –
www.hansewerk.com

1. Beteiligungsverhältnis

Grundkapital	267.357.100 EUR
--------------	-----------------

Das gezeichnete Kapital der HanseWerk AG ist eingeteilt in 2.673.571 vinkulierte Namensaktien im Nennwert von je 100 EUR.

Aktionäre	Anzahl Aktien	
Kreis Plön	46.068	1,908%
Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH	10.807	0,448%
Weitere Landkreise in Schleswig-Holstein direkt oder indirekt	751.163	31,114%
E.ON Konzern	1.606.537	66,53%
HanseWerk AG eigene Aktien	258.996	

2. Wesentliche Beteiligungen (Auswahl)

SERVICE plus GmbH	100,0%
HanseWerk Natur GmbH	100,0%
Schleswig-Holstein Netz Verwaltungs-GmbH	100,0%
HanseGas GmbH	100,0%
Gasnetz Hamburg GmbH	74,9%
Schleswig-Holstein Netz AG	60,5%
Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH	50,1%

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Beschaffung sowie die Lieferung und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Aufgaben der Entsorgung von Abwasser und Abfall, die Telekommunikation und damit im Zusammenhang stehende Erschließungen sowie alle Geschäfte, welche mit diesem Zweck in Verbindung stehen, insbesondere auch energienahe Dienstleistungen. Die Lieferung und Verteilung von Strom und Gas erfolgt über Netze, die im Eigentum der Gesellschaft oder im Eigentum der mit der Gesellschaft i.S.d. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stehen.

4. Ziel des Kreises

Mit neuen Energielösungen sowie der Erfahrung und Kompetenz aus vielen Jahrzehnten als Schleswig, HeinGas und E.ON Hanse ist die HanseWerk Partner der Energiewende für den Norden. Als regional verankerter Leistungsverbund sorgen deren Netze und dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen im Norden für Licht und Wärme. Das stellen die Tochtergesellschaften Schleswig-Holstein Netz AG und HanseWerk Natur GmbH sicher.

5. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Matthias Boxberger	Vorstandsvorsitzender
Udo Bottländer	Vorstand Arbeit & Personal / Arbeitsdirektor
Andreas Fricke	Vorstand Finanzen

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht insgesamt aus 20 Personen, davon 10 Arbeitnehmervertreter. Die Schleswig-Holsteinischen Landkreise werden vertreten durch:

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
Landrat	Torsten Wendt	Kreis Steinburg
Landrat	Oliver Stolz	Kreis Pinneberg
Landrat	Dr. R.-O. Schwemer	Kreis Rendsburg-Eckernförde
Landrat	Dr. W. Buschmann	Kreis Schleswig-Flensburg

c) Beirat

Der Beirat besteht aus insgesamt 17 Mitgliedern. Die Schleswig-Holsteinischen Landkreise werden vertreten durch die im Aufsichtsrat vertretenen Landräte sowie:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied	Dr. Sönke E. Schulz	Landkreistag	(ab 27.04.2017)
Landrat	Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland	
Landrat	Dr. Henning Görtz	Kreis Stormarn	
Landrat	Dr. Jörn Klimant	Kreis Dithmarschen	
Landrat	Dr. Christoph Mager	Kreis Herzogtum Lauenburg	
Landrat	Reinhard Sager	Kreis Ostholstein	
Landrat	Jan Peter Schröder	Kreis Segeberg	

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	876.527	912.649	1.206.178
Eigenkapital	424.733	461.932	476.164
Anlagevermögen	470.136	431.246	402.611
Umlaufvermögen	391.323	463.593	795.730
Verbindlichkeiten	289.477	296.962	591.359
Umsatzerlöse	215.045	214.671	119.160
Sonstige betriebliche Erträge	53.324	16.968	29.178
Materialaufwand	36.056	34.497	9.907
Personalaufwand	76.925	92.099	66.993
Abschreibungen	36.209	64.685	13.720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.479	51.452	31.547
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	104.167	127.199	114.232
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.600	121.700	143.000
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	48,5%	50,6%	39,5%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	53,7%	47,3%	33,4%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	399	274	305

Dem Kreis Plön floss in 2017 eine Dividende in Höhe von 1.605.986 EUR zu. Davon unterliegt ein Betrag in Höhe von 1.300.637 EUR einem Nießbrauch zugunsten der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP), der die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der VKP für eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehren im Öffentlichen Personennahverkehr gewährleisten soll.

Im Berichtsjahr beschäftigte die HanseWerk AG durchschnittlich 73 MitarbeiterInnen.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die HanseWerk AG bietet ihren Partnern zukunftsgerichtete Konzepte mit den Schwerpunkten Netzbetrieb und dezentrale Energielösungen an. Das Unternehmen betreibt selbst oder über seine Tochtergesellschaften Schleswig-Holstein Netz AG (Schleswig-Holstein Netz), HanseGas GmbH und Gasnetz Hamburg GmbH rund 51.000 Kilometer Strom- und 27.000 Kilometer Gasleitungen in Schleswig-Holstein, der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), Mecklenburg-Vorpommern sowie Nordniedersachsen. Über ihre Tochtergesellschaft HanseWerk Natur GmbH (HanseWerk Natur) ist sie für 850 Kilometer Nahwärmenetze, rund 1.000 Heizanlagen sowie 200 umweltschonende Blockheizkraftwerke verantwortlich. Mit mittlerweile über 34.000 an ihre Netze angeschlossenen Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien ist die HanseWerk-Gruppe ein wesentlicher Akteur und Partner der Energiewende.

Die HanseWerk-Gruppe gehört, unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen, zu den größeren Arbeitgebern in Schleswig-Holstein. In der Unternehmensgruppe, zu der neben dem Netzbetrieb auch die Wärme- und Kälteversorgung, der Speicherbetrieb sowie kaufmännische und technische Dienstleistungen zählen, sind durchschnittlich rund 1.870

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Als Mitglied der E.ON-Gruppe können HanseWerk sowie ihre Beteiligungen auf einen dynamischen Unternehmensverbund zurückgreifen und von dessen Kompetenzen, Synergien und Ressourcen optimal profitieren.

In den elf schleswig-holsteinischen Kreisen, die an der HanseWerk zu einem guten Drittel beteiligt sind, ist die Gesellschaft regional stark verwurzelt. Die HanseWerk-Gruppe versucht Material und Dienstleistungen bevorzugt in der Region zu beschaffen, in der sie tätig ist und wird mit hohem Auftragsvolumen auch künftig zu den wichtigen regionalen Auftraggebern zählen. Außerdem trägt der Unternehmensverbund mit seinen Steuer- und Konzessionsabgabenzahlungen erheblich zur Stärkung der kommunalen Haushalte in der Region bei.

Die HanseWerk-Gruppe engagiert sich im sozialen und kulturellen Bereich sowie in Sportprojekten - dazu gehörten neben diversen Schulkooperationen, dem Obdachlosenprojekt „Hinz&Kuntz“ und dem Schleswig-Holstein Musikfestival auch der SH Netz RuderCup in Rendsburg. Mit einer über dem Bundesdurchschnitt liegenden Ausbildungsquote von gut acht Prozent ist die HanseWerk-Gruppe außerdem einer der größten Ausbildungsbetriebe in Norddeutschland.

Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH

Diedrichstraße 5, 24143 Kiel – HRB 1012 Kiel – www.vkp.de

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	3.000.000 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	1.791.000 EUR	59,7%
Diverse Städte, Gemeinden, Ämter aus dem Kreis Plön und dem nördlichen Kreis Segeberg	1.209.000 EUR	40,3%

2. Beteiligungen

VSG Verkehr und Service GmbH	100,0%
NSH GmbH	3,1%
HanseWerk AG	0,45%

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Der Betrieb, die Übernahme und die Einrichtung von Kraftverkehren gemäß Personenförderungsgesetz, die Beteiligung an anderen Verkehrsunternehmen, Tarifgemeinschaften und -verbänden sowie die Vornahme aller sonstigen mit dem Kraftverkehr zusammenhängenden Geschäfte
- Der Betrieb der Kiel-Schönberger Eisenbahn und von Anschlussbahnen im Bahnbereich sowie die Vornahme aller sonstigen mit dem Eisenbahnverkehr zusammenhängenden Geschäften.

4. Ziel des Kreises

Gewährleistung einer ausreichenden und sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Nahverkehrsleistungen.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Friedrich Scheffer

b) Aufsichtsrat

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Kreistagsabgeordneter	Werner Kalinka	Kreis Plön	(Stv. Vorsitzender)
Kreistagsabgeordneter	Gerd-Dieter Arp	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Lars Berwald	Kreis Plön	

Bürgerliches Mitglied	Wilfried Zurstraßen	Kreis Plön	
Bürgermeister	Björn Demmin	Stadt Preetz	
Amtsvorsteher	Jörg Engelman	Amt Bokhorst-Wankendorf	
Amtsvorsteher	Gerold Fahrenkrog	Gemeinde Wittmoldt	
Bürgermeister	Jens Heinze	Gemeinde Mönkeberg	
Amtsdi­rektor	Sönke Körber	Amt Probstei	
Bürgermeister	Harald Krille	Gemeinde Trappenkamp	
Amtsvorsteher	Dr. Norbert Langfeldt	Gemeinde Lehmkuhlen	
Bürgermeisterin	Ulrike Mordhorst	Gemeinde Laboe	
Bürgermeister	Alexander Orth	Gemeinde Heikendorf	
Bürgermeister	Peter Kokocinski	Gemeinde Schönberg	(ab 15.06.2017)
Bürgermeister	Lars Winter	Stadt Plön	(ab 15.06.2017)
Amtsvorsteherin	Ulrike Raabe	Amt Selent-Schlesen	
Amtsvorsteher	Volker Schütte-Felsche	Amt Lütjenburg	
Bürgermeister	Dietrich Schwarz	Amt Bornhöved	
Bürgermeister	Dirk Sohn	Stadt Lütjenburg	
Betriebsratsvorsitzender	Jens-Thomas Zielke		
Bürgermeister	Gerd Radisch	Gemeinde Schönkirchen	(ab 15.06.2017)

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin Stephanie Ladwig Kreis Plön

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	17.701	18.748	17.683
Eigenkapital	12.012	12.289	12.347
Anlagevermögen	13.992	14.606	14.186
Umlaufvermögen	3.709	4.142	3.478
Verbindlichkeiten	3.390	3.862	2.438
Umsatzerlöse	10.990	11.200	10.605
Sonstige betriebliche Erträge	2.355	2.311	2.405
Materialaufwand	2.907	2.937	2.801
Personalaufwand	7.201	7.129	7.270
Abschreibungen	1.949	2.286	2.087
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.025	1.097	1.099
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	430	277	58
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.376	2.187	2.472
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	67,9%	65,5%	69,8%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	79,1%	77,9%	80,2%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

Zwischen dem Kreis Plön und der VKP bestehen Verträge über den Nießbrauch an Aktien der HanseWerk AG. Dadurch floss der VKP in 2017 ein Betrag in Höhe von 1.300.637 EUR zu, der dafür verwendet wird, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der VKP für eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehren im Öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr hat die Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH durchschnittlich 153 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die VKP betreibt im Wesentlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im ländlichen Raum. Rund 70% der Fahrgäste sind Schüler. Daraus resultiert in weiten Bereichen ein bedarfsorientiertes Fahrtenangebot im Linienverkehr mit Angebotslücken in Gebieten und zu Zeiten mit geringerem Beförderungsbedarf. Die VKP ist stark abhängig von der demographischen Entwicklung im ländlichen Raum und der Entwicklung der Anzahl der zu befördernden SchülerInnen. Hinzu kommt, dass auf der Erlösseite wesentliche Erlösbestandteile wie die vom Land über die Kreise gewährten Kommunalisierungsmittel, die auch einen Ausgleich für die vergünstigt ausgegebenen Schülerkarten darstellen, trotz steigender Kosten seit Jahren nicht angehoben werden.

Im Jahr 2017 liegt die Gesamtfahrleistung der VKP mit 4.949 Tkm leicht über dem Vorjahr. Die Zahl der beförderten Personen ist leicht um 3,1% auf 4,72 Mio. zurückgegangen. Damit ist die Prognose eines leichten Rückgangs auf Grund der rückläufigen Schülerzahlen eingetreten. Außerhalb des Schülerbereiches sind die Fahrgastzahlen in 2017 um 4,2% gestiegen. Die Erlössituation hat sich 2017 gegenüber 2016 nochmals verbessert. Dem Rückgang im Bereich der Schüler standen die Steigerungen im Fahrgastbereich, die sowohl auf Tarif- als auch auf Fahrgaststeigerungen basierten.

Bei den Personalaufwendungen kam es aufgrund von Tarifierhöhungen zu Steigerungen. Auch sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe insbesondere wegen des gestiegenen Dieselpreises um 3,6% gestiegen. Insgesamt konnte wieder ein positives Jahresergebnis in Höhe von 58 TEUR erzielt werden.

Die Eigenkapitalquote ist in 2017 auf 69,8% gestiegen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. In 2017 wurden insgesamt 8 Fahrzeuge neu beschafft. Hiervon waren sieben Niederflursolo- und ein Niederflurgelenkfahrzeug. Für die Erbringung der Busverkehrsleistungen stehen 93 Omnibusse zur Verfügung.

In 2017 wurden u.a. folgende wesentliche Projekte bearbeitet:

- Planung mehrerer ÖPNV-Projekte
- Planung und Umsetzung der Angebotsverdichtung auf einer Linie
- Beginn der Entwicklung eines E-Bus-Konzeptes

Insgesamt war der Geschäftsverlauf des Jahres 2017 auch trotz der leicht rückläufigen Fahrgastzahlen günstig für die VKP.

Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH

Lise-Meitner-Straße 1-7, 24223 Schwentinental – HRB 1441 Kiel – www.wfa.de

24

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	506.179 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	255.646 EUR	50,5%
Förde Sparkasse, Kiel	122.710 EUR	24,3%
VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG, Lensahn	61.355 EUR	12,1%
Kieler Volksbank eG, Kiel	61.355 EUR	12,1%
IHK zu Kiel	5.113 EUR	1,0%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Gewerbe- und Technik-Zentrums (GTZ) in der Stadt Schwentinental und der Wirtschaftsförderungsagentur (WFA) Kreis Plön zum Zwecke der Ansiedlung und Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMUs) im GTZ und im Kreis Plön. Es wird angestrebt, Betriebe anzusiedeln, die der Richtlinie der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ entsprechen. Alle Rechten und Pflichten aus den Zuwendungsbescheiden der öffentlichen Fördermittel werden übernommen und gewährleistet.

4. Ziel des Kreises

Wirtschaftsförderung im Kreis Plön.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Knut Voigt

b) Aufsichtsrat

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Vorstand	Wilfried Sommer	Förde Sparkasse	(Stv. Vorsitzender)
Kreistagsabgeordnete	Maria Busch-Laurinck	Juristin	
Bürgerliches Mitglied	Simon Bussenius	Versicherungskaufmann	
Kreistagsabgeordneter	Lars Berwald	Dipl.-Volkswirt	
Kreistagsabgeordneter	Dr. Claus Thies	Akademischer Direktor i.R.	
Vertriebsdirektor	Ralf Reikat	Förde Sparkasse	
Vorstand	Lars Nissen	VR Bank Ostholstein Nord – Plön eG	
Vorstand	Bernd Schmidt	Kieler Volksbank eG	
Geschäftsführerin	Dr. Julia Körner	IHK zu Kiel	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
Kreistagsabgeordnete	Heidrun Clausen	Kreis Plön
Kreistagsabgeordnete	Bettina Hansen	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Jürgen Kleinfeldt	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Martin Wolf	Kreis Plön

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	1.217	1.134	1.095
Eigenkapital	246	254	259
Anlagevermögen	943	916	839
Umlaufvermögen	273	217	254
Verbindlichkeiten	954	856	817
Umsatzerlöse	416	391	369
Sonstige betriebliche Erträge	30	140	217
Materialaufwand	137	175	162
Personalaufwand	432	461	537
Abschreibungen	76	80	85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78	87	114
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-315	-292	-335
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-198	-306	-161
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	20,2%	22,4%	23,7%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	77,5%	80,8%	76,6%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön *)	-267	-301	-340

*) Der Verlustausgleich erfolgt alleine durch den Gesellschafter Kreis Plön.

In 2017 wurden durchschnittlich 9,25 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die WFA ist die Wirtschaftsförderung des Kreises Plön. Sie unterstützt Betriebe im gesamten Kreisgebiet in vielfältigen Themenbereichen und betreut junge und etablierte Unternehmen in ihrem betriebseigenen Gebäude, dem Gewerbe- und Technik-Zentrum (GTZ) in Schwentinental. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft umfasst die Arbeitsbereiche "Unternehmensservice (Bestandspflege, Gründung und Nachfolge)", "Immobilien- und Gewerbeflächenservice", "Strategisches Fördermanagement", "GTZ-Betrieb und Administration der GmbH" und "Öffentlichkeitsarbeit" sowie eine Verbindung zur Kreisentwicklung stehender inhaltlichen Schwerpunktthemen. Besondere Akzente waren die Bestandspflege von Unternehmen und Kommunen, die Weiterentwicklung der regionalen Kooperation, Entwicklung weiterer Projekte und die Umsetzung von Interreg Projekten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2017, zur Verbesserung der Präsenz der WFA in der Fläche, lag erneut im Bereich der Bestandspflege von Unternehmen und Kommunen im Kreis Plön. Dies wurde begleitet durch eine Erneuerung des Internet Auftritts und dem Start der WFA in social Media Plattformen wie facebook. Neben der Veranstaltungsreihe "Wirtschaft im Gespräch", die gemeinsam mit der IHK zu Kiel in der Fläche des Kreisgebietes angeboten wurde, hat die WFA auch im Jahr 2017 erfolgreich mit der IHK das "Wirtschaftsforum Kreis Plön" veranstaltet.

Gemeinsam mit der KielRegion und weiteren Wirtschaftsförderungen der Region wurden im Jahr 2017 weitere Projekte auf den Weg gebracht. So wurde eine Verlängerung des Fachkräftenetzes KielRegion bis Mitte 2018 beschlossen. Das erste gemeinsame Projekt des Regionalbudgets, die Umsetzung einer Regionalmarketingstrategie, wurde in Abstimmung mit den regionalen Wirtschaftsförderungen erfolgreich bearbeitet. Des Weiteren hat die Beantragung eines die WFA Kreis Plön gemeinsam mit der WFG Rendsburg-Eckernförde erfolgreich eine Studie mit dem Titel „Aktivierung des Ländlichen Raumes in der Kiel Region durch Coworking Spaces – Wege zum Arbeitsort von morgen“ durchgeführt und abgeschlossen. Die Zusammenarbeit im Bereich des Gewerbeflächenservice konnte mit der Landeshauptstadt Kiel und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde intensiviert werden. Was vor allem durch eine engere Absprache zwischen den Wirtschaftsförderungen bei Ansiedlungsfragen deutlich wird.

Die WFA besetzt das Förderprogramm Interreg 5A für den Kreis Plön. Das Projekt „REACT“ wurde im gesamten Jahr 2017 erfolgreich bearbeitet und setzt einen neuen Schwerpunkt der Arbeit der WFA im Bereich Tourismus. Ebenfalls konnte das Projekt „Benefit for Regions (B4R)“ im gesamten Jahr 2017 bearbeitet werden. Die WFA übernimmt im Projekt B4R die Aufgabe des Leadpartners. Im Projekt „KultKit“ bei welchem der Kreis Plön Projektpartner ist,

Die Eigenkapitalquote beträgt 23,7% (Vorjahr 22,4%). Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 335 TEUR ist durch die Aufgabe der Gesellschaft begründet.

Mittlere Beteiligungen

(mind. 10% bis max. 49,99 % Anteil)

KielRegion GmbH

Neufeldstraße 6, 24118 Kiel – HRB 10353 Kiel – www.kielregion.de

28

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	50.000 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	13.334 EUR	26,6%
Landeshauptstadt Kiel	18.333 EUR	36,7%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde mbH	18.333 EUR	36,7%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Entwicklung von Wirtschaft und Erwerbsmöglichkeiten in der Region (Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde, Landeshauptstadt Kiel).

4. Ziele des Kreises

Wirtschaftsförderung in der Kiel Region.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Janet Sönnichsen

b) Aufsichtsrat

Oberbürgermeister	Dr. Ulf Kämpfer	Landeshauptstadt Kiel	(Vorsitzender)
Kreistagsabgeordneter	Thomas Kahle	Kreis Rendsburg-Eckernförde	(Stv. Vorsitzender)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Bernhard Ziarkowski	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Lutz Schlünsen	Kreis Plön	
Fachbereichsleiter	Dr. Martin Kruse	Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Bürgerliches Mitglied	Wilhelm Eggert	Kreis Rendsburg-Eckernförde	(ab 17.12.2017)
Kreistagsabgeordnete	Regine Schlegelberger-Erfurth	Kreis Rendsburg-Eckernförde	(bis 31.12.2017)
Kreistagsabgeordneter	Martin Tretbar-Endres	Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Ratsherr	Wolfgang Schulz	Landeshauptstadt Kiel	
Ratsfrau	Lydia Rudow	Landeshauptstadt Kiel	
Ratsfrau	Erika Diehr	Landeshauptstadt Kiel	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin

Stephanie Ladwig

Kreis Plön

29

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	102	192	195
Eigenkapital	50	50	50
Anlagevermögen	5	7	26
Umlaufvermögen	95	183	166
Verbindlichkeiten	41	127	125
Umsatzerlöse	175	454	642
Sonstige betriebliche Erträge	18	8	19
Materialaufwand	19	78	265
Personalaufwand	295	381	470
Abschreibungen	3	3	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105	245	188
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-229	-247	-266
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-145	-201	-333
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	49,0%	26,1%	25,6%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	4,9%	3,9%	13,3%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	-62	-66	-71

Der Kreis Plön übernimmt im Verhältnis seiner Anteile etwaige Verluste der KielRegion GmbH bis zu der aus dem jährlich beschlossenen Wirtschaftsplan ergebenden Höhe. In 2017 waren dies 71 TEUR.

Im Berichtsjahr hat die Kiel Region GmbH durchschnittlich 9 Arbeitnehmer beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die KielRegion GmbH ist die gemeinsame Gesellschaft der Landeshauptstadt Kiel, sowie der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde. Primäre Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit der Verwaltungen, Wirtschaftsförderungen und weiteren Institutionen und Akteuren in der Region mit dem Ziel zu fördern, die Region im regionalen Wettbewerb zu stärken und sichtbar zu machen. Grundlage der Zusammenarbeit ist das Regionale Entwicklungskonzept (REK) für die KielRegion. Die Organisation und Koordination liegt in den Händen des Regionalmanagement-Teams, das bei der Gesellschaft angesiedelt ist. Das Gesamtbudget des Projektes umfasst bei einer Laufzeit von drei Jahren ein Volumen von 660 TEUR. Der Arbeitsschwerpunkt der Gesellschaft liegt in der Projektierung verschiedener Maßnahmen und dem Einwerben von Fördermitteln zur Erreichung der im REK abgestimmten Entwicklungsziele. In 2017 lag der Fokus der Zusammenarbeit auf den Bereichen der Mobilität, Flächenentwicklung, Fachkräftesicherung und Regionalmarketing.

Die KielRegion GmbH weist in 2017 einen Fehlbetrag von rd. 266 TEUR aus, der durch die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeglichen wird.

LEBENSCHILFEWERK Kreis Plön gGmbH

Gewerbestraße 3, 24211 Preetz – HRB 1084 Kiel – www.lebenshilfewerk.de

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	26.076 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	8.692 EUR	33,3%
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	17.384 EUR	66,7%
Kreisvereinigung Plön e.V. (nachfolgend Lebenshilfe e.V.)		

2. Beteiligungen

Werkstätten für behinderte Menschen in Norddeutschland eG	5.200 EUR
---	-----------

3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Unternehmen im sozialen Dienstleistungsbereich und Trägerin von Einrichtungen zur Förderung und Betreuung, zur Rehabilitation und Integration von Menschen mit geistiger, körperlicher und/ oder psychischer Behinderung. Die Gesellschaft kann auch eine „Arbeitstherapeutische Werkstatt“ betreiben.

4. Ziel des Kreises

Mitwirkung und Einflussnahme zwecks Wahrung der Kreisinteressen.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Merit Feilhauer

b) Aufsichtsrat

	Kay Sedemund	Lebenshilfe e.V.	(Vorsitzender)
Kreistagsabgeordneter	Kai Bellstedt	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Ulrike Michaelsen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Alexander Schreiber	Kreis Plön	
	Dr. Imke Jensen	Lebenshilfe e.V.	
	Klaus Michael Heinze	Lebenshilfe e.V.	
	Dorothee Pieske	Lebenshilfe e.V.	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
-----------	------------------	------------	---------------

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	16.624	18.675	19.695
Eigenkapital	10.447	10.898	11.035
Anlagevermögen	11.609	12.677	12.928
Umlaufvermögen	5.000	5.964	6.723
Verbindlichkeiten	3.656	5.238	5.996
Umsatzerlöse	16.434	17.870	18.597
Sonstige betriebliche Erträge	4.092	3.617	3.618
Materialaufwand	2.343	2.990	2.962
Personalaufwand	14.332	15.380	16.306
Abschreibungen	581	697	686
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.983	1.882	2.006
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	200	450	138
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	504	1.051	1.130
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	62,8%	58,3%	56,1%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	69,8%	67,9%	65,6%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

In 2017 wurden durchschnittlich 274 MitarbeiterInnen beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die gemeinnützige Gesellschaft betreibt Einrichtungen und Dienste in den Bereichen pädagogischer Frühförderung, integrativer Kindergarten, Förderzentrum für die geistige Entwicklung, Werkstatt für behinderte Menschen, Tagesförderstätte, Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen, ambulantes Betreutes Wohnen und Freizeitclubs. Durchschnittlich waren in 2017 949 Plätze (Vorjahr: 908) besetzt und zum 31.12.2017 insgesamt 945 Plätze. Aktuell liegen für die Einrichtungen Frühförderung, Kindergarten, Werkstatt für behinderte Menschen, Tagesförderstätte, Wohnstätten und ambulant Betreutes Wohnen und für das Unterstützte Wohnen in Wohngemeinschaften Leistungsvereinbarungen nach SGB XII vor. Vergütungsvereinbarungen für das Jahr 2018 sind u.a. auf Grund der Einrechnung der Tarifabschlüsse für alle Leistungstypen noch nicht abschließend verhandelt. Im Jahr 2017 wurden die Leistungsvereinbarungen für die Integrative Gruppen des Integrativen Kindergartens Regenbogen – Außenstelle Schönberg nach Ablauf der Laufzeit neu verhandelt und trat zum 01.03.2017 in Kraft. Bis auf den Wohnbereich sind die Angebote zufriedenstellend finanziert. Die Auslastungen sind ebenfalls zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis Plön, auch in Bezug auf Hilfe-/ Teilhabeplanung, ist gut. Gleiches gilt für die Koordinierungsstelle soziale Hilfen des schleswig-holsteinischen Kreise (KOSÖZ), die Aufgaben des Kreises übernommen hat.

Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von € 137.953 (Vorjahr: T€ 451) ausgewiesen. Die Umsatzerlöse des Jahres 2017 in Höhe von T€ 18.597 sind bei vergleichbarer Darstellung der Vorjahreszahlen (T€ 17.870) gestiegen (+ 4,07 %). Umsatzerlöszuwächse wurden insbesondere im Vergütungsbereich erzielt.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 926 auf T€ 16.306 gestiegen. Ursachen hierfür sind die Platzerweiterungen im Wohnbereich und der Tagesförderstätte. Der Materialaufwand ist bei vergleichbarer Darstellung der Vorjahreszahlen um T€ 29 auf T€ 2.962 gesunken. Das Zinsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 27 auf T€ -112 gestiegen und die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 11 auf T€ 686 gesunken.

Die Aktivseite der Bilanz ist geprägt durch den Ausweis des Sachanlagevermögens (rd. 66 % der Bilanzsumme von T€ 19.695). In 2017 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 921 getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von T€ 668 und Abgänge in Höhe von T€ 2 gegenüber standen. Die wesentliche Investition des Berichtsjahres betrifft den Neubau einer Tagesförderstätte. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Kosten für das Gebäude. Das gesamte Investitionsvolumen für den Neubau Tagesförderstätte inkl. Ausstattung beträgt rd. T€ 799 und ist durch Darlehen (92 %). Von der Aktion Mensch wurde ein Zuschuss in Höhe von rd. T€ 96 bewilligt. Vom Kreis Plön wurde ein Zuschuss in Höhe von T€ 15 für die Ausstattung des Snoezelenraumes bewilligt. Die Tagesförderstätte wurde am 22.08.2017 in Betrieb genommen. Im Wohnbereich wurden rd. T€ 57 nachträglich in das Gebäude einer Außenwohngruppe investiert, wodurch drei weitere Wohnplätze entstanden sind. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 56 %. Das Unternehmen war während des gesamten Kalenderjahres 2017 ausreichend mit Liquidität ausgestattet. Für das Jahr 2018 zeichnet sich ebenfalls eine angemessene Liquiditätslage ab.

Kleinere Beteiligungen

(bis 9,99 % Anteil)

GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH

Havelstraße 7, 24539 Neumünster – HRB 1720 Neumünster – www.goes-sh.de

34

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	300.000 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	5.050 EUR	1,7%
Land Schleswig-Holstein	77.250 EUR	25,7%
Kreise/ kreisfreie Städte	70.700 EUR	23,6%
Abfallentsorgende Wirtschaft	73.500 EUR	24,5%
Abfallerzeugende Wirtschaft	73.500 EUR	24,5%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Die 1993 gegründete GOES ist in Erfüllung der hoheitlichen Aufgabenstellung die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen in Schleswig-Holstein.

4. Ziele des Kreises

Beteiligung an allen Fragen der hoheitlich zuständigen Sonderabfallwirtschaft.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Dr. Reinhard Weber

b) Aufsichtsrat

Dr. Andreas Wasielewski	Land Schleswig-Holstein	(Vorsitzender)
Dr. Martin Kruse	Industrie- und Handelskamm zu Kiel	
Stefan Dunst	Stadt Neumünster	
Martin Kayenburg	Worlée-Chemie GmbH	
Regina Klein	Land Schleswig-Holstein	
Klaus Scherler	REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	
Oliver Stolz	Kreis Pinneberg	
Lys Birgit Zorn	Buhck GmbH & Co. KG	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin

Stephanie Ladwig

Kreis Plön

Mit den Kreisen Ostholstein und Herzogtum Lauenburg besteht eine Vertretungsregelung für die Gesellschafterversammlung.

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	1.072	1.258	1.557
Eigenkapital	1.013	1.107	1.297
Anlagevermögen	20	58	84
Umlaufvermögen	1.051	1.200	1.473
Verbindlichkeiten	35	57	193
Umsatzerlöse	1.175	1.359	1.411
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	11
Personalaufwand	699	775	724
Abschreibungen	9	11	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374	441	404
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	67	94	189
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	99	106	k.A.
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	94,5%	87,9%	83,3%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	1,9%	4,6%	5,4%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

Im Berichtsjahr hat die GOES durchschnittlich 11 Arbeitnehmer beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die GOES nimmt für das Land Schleswig-Holstein hoheitliche Aufgaben im Rahmen der Abfallstoffstromüberwachung wahr, die im Landesabfallwirtschaftsgesetz i.V.m. der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach abfallrechtlichen Vorschriften festgelegt sind. Daneben ist die GOES als InformationsKoordinierende Stelle Abfall DV-Systeme „IKA“ die Geschäftsstelle der Länderarbeitsgruppe GADSYS für die 16 Bundesländer tätig. Außerdem werden der Abfallwirtschaft Beratungsleistungen angeboten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2016 um 3,8% gestiegen. Wesentliche Umsatzerlöse stammen aus hoheitlichen Gebühreneinnahmen und der Erbringung von Dienstleistungen als Geschäftsstelle IKA. Die Finanz- und Vermögenslage sind weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Die Gesellschaft kommt seit Jahren ohne Fremdmittel zur Finanzierung ihrer Vorhaben aus. Über das Gesellschaftskapital von 300 TEUR hinaus besteht ein Jahresüberschuss in Höhe von 189 TEUR. Die Investitionstätigkeit war in 2017 noch durch den Umzug in neue Geschäftsräume geprägt.

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH

Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel – HRB 4226 Kiel – www.nah.sh

36

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	26.010 EUR	
Gesellschafter		
Kreis Plön	867 EUR	3,3%
Land Schleswig-Holstein	13.005 EUR	50,0%
14 weitere Gesellschafter (Kreise, Städte, Zweckverband)	12.138 EUR	46,7%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und die Abwicklung der vom Land Schleswig-Holstein an die Gesellschaft übertragenen Aufgabe, eine ausreichende Bedienung im ÖSPNV in Schleswig-Holstein sicherzustellen.

4. Ziele des Kreises

Mitwirkung und Einflussnahme zur Wahrung der Kreisinteressen.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Bernhard Wewers

b) Aufsichtsrat

Dr. Frank Nägele	Land Schleswig-Holstein (MWAT)	(Vorsitzender bis 10.07.17)
Dr. Thilo Rohlf	Land Schleswig-Holstein (MWAT)	(Vorsitzender ab 11.07.17)
Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland	(bis 06.03.17)
Dr. Rolf-Oliver Schwemer	Kreis Rendsburg-Eckernförde	(seit 05.04.17)
Peter Todeskino	Landeshauptstadt Kiel	(bis 31.05.17)
Dr. Ulf Kaempfert	Landeshauptstadt Kiel	(seit 10.08.17)
Karin Reese-Cloosters	Land Schleswig-Holstein (FM)	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Gesellschafterversammlung

Landrätin

Stephanie Ladwig

Kreis Plön

37

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	1.187	530	614
Eigenkapital (Stammeinlagen)	26	26	26
Anlagevermögen	329	304	308
Umlaufvermögen	846	213	306
Verbindlichkeiten	789	124	174
Erlöse durch Zuschüsse	2.471	3.529	3.129
Sonstige Umsatzerlöse	33	234	191
Sonstige betriebliche Erträge	66	60	81
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15	1.103	426
Personalaufwand	1.899	2.083	2.283
Abschreibungen	58	49	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	596	584	635
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	0	0	0
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	316	-762	300
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	2,2%	4,9%	4,2%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	27,7%	58,1%	50,2%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

Im Berichtsjahr hat die NAH.SH durchschnittlich 40 Arbeitnehmer beschäftigt.

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die Tätigkeiten der NAH.SH umfassten neben klassischen Verbundthemen (Angebotsplanung Bus, alternative Bedienungsformen, Tarifentwicklung, Vergabe Bus, Verbundkommunikation, Marktforschung) u.a. Projekte, wie Echtzeitinformation/Anschlussicherung, Vergabe und Planung/Entwicklung von Leistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

Wie in den vorangegangenen Jahren hat die NAH.SH GmbH auch für das Geschäftsjahr 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt, was im Wesentlichen auf den Verlustausgleich aus Landesmitteln zurückzuführen ist.

Sonstige Beteiligungen

Berufsbildungszentrum Plön Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Heinrich-Rieper-Straße 3, 24306 Plön – www.bbz-ploen.de

1. Beteiligungsverhältnis

Bewegliches Eigenkapital	2.731.522 EUR
Träger	
Kreis Plön	100,0%

2. Beteiligungen

Keine

3. Gegenstand des Unternehmens

Der rechtliche Rahmen für das Berufsbildungszentrum Plön ergibt sich aus den Regelungen des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein (§§ 100-110) und der Satzung des Kreises Plön über die Errichtung und Organisation des Regionalen Berufsbildungszentrums vom 11.07.2008. Im Vordergrund steht der öffentliche Bildungsauftrag, neben dem das Berufsbildungszentrum Plön sich auch eigenverantwortlich im Bereich der Weiterbildung engagieren darf.

4. Ziele des Kreises

Ein Regionales Berufsbildungszentrum ermöglicht einen größeren Gestaltungsspielraum auf die wandelnden Anforderungen schnell und flexibel reagieren zu können.

5. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung und Schulleitung

Axel Böhm

b) Verwaltungsrat

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Kreistagsabgeordnete	Hildegard Mersmann	Kreis Plön	(Stv. Vorsitzende)
Kreistagsabgeordnete	Bettina Hansen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Axel Irmer	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	André Jagusch	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Norbert Maroses	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Heinz-Günter Neugebauer	Kreis Plön	

6. Unternehmensdaten

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bilanzsumme	4.590	5.253	5.141
Eigenkapital	2.689	2.696	2.732
Anlagevermögen	1.037	996	990
Umlaufvermögen	2.861	2.954	3.919
Verbindlichkeiten	1	1	9
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.022	3.075	3.126
Sonstige ordentliche Erträge	22	50	3
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	1.042	1.033	1.089
Personalaufwand	238	293	410
Abschreibungen	254	233	218
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.130	4.111	3.274
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	56	8	5
Eigenkapitalquote (Eigenkapital*100/Bilanzsumme)	58,5%	51,3%	53,1%
Anlagenintensität (Anlagevermögen*100/Bilanzsumme)	22,6%	18,9%	19,3%
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	0	0	0

7. Lagebericht (auszugsweise)

Die demografische Entwicklung hat und wird die Schülerzahlen sinken lassen, wobei die Zuwanderung neuer Mitbürger diesen Prozess mildern könnte. Das Berufsbildungszentrum Plön verzeichnet seit 2009 abnehmende Schülerzahlen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler fiel im Jahr 2017 insgesamt um 40. Im Gegensatz zum bisherigen Trend stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung um 7, obwohl die Anzahl der Auszubildenden im Beruf Fleischer/ Fleischerin um 13 sank. Allein in den Vollzeitbildungsgängen trugen die Bereiche der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) und der Berufsfachschulen zu der leichten Senkung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler bei. Die Unterstufe der Berufsfachschule I - Technik wurde zum Schuljahr 2017/18 in die „Technische Berufsorientierung (TBO)“ umgewandelt. Durch Verordnungsänderung ist es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler ab August 2018 die Zugangsberechtigung zur Oberstufe der Berufsfachschule I im Bereich der AV-SH erwerben können. Die TBO gehört zur AV-SH und hat die Aufgabe die Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Jahres für die Oberstufe der AV-SH zu qualifizieren oder sie in Ausbildung zu vermitteln. Das Berufsbildungszentrum Plön hat den Bildungsgang eng mit dem schulischen Übergangsmanagement verbunden, um die Übergänge in Praktika und Ausbildung strukturiert unterstützen zu können.

Seit dem Jahr 2017 stellt der Kreis Plön seinen Schulen und dem Berufsbildungszentrum Plön einen Breitbandanschluss zur Verfügung. Auf Basis dieser neuen Möglichkeiten und im Zusammenhang mit der Erstellung des globalen Medienkonzepts des Berufsbildungszentrums Plön wurde die IT des Berufsbildungszentrums Plön an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Parallel zur Arbeit am Medienkonzept und der Integration neuer Inhalte in jeden Bildungsgang war das Berufsbildungszentrum Plön mit seiner Fachschule für Sozialpädagogik Modellschule „Lernen mit digitalen Medien“ im Jahr 2017.

Die Kraftfahrzeuginnung des Kreises Plön hat dem Berufsbildungszentrum Plön einen AUDI Q3 für den Bildungsgang Kraftfahrzeugmechatroniker/-in gespendet. Das moderne Fahrzeug ergänzt die vorhandene Fahrzeugflotte und ersetzt einen historischen Mercedes-Benz.

Ergebnisentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2017 weist das Berufsbildungszentrum Plön einen Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR aus.

Vermögensentwicklung

Das Anlagevermögen des Berufsbildungszentrums Plön wies zum 31.12.2017 einen Bestand in Höhe von 990 TEUR aus. Dieser Betrag basiert immer noch zu einem nicht unwesentlichen Teil auf den minimalen Restbuchwerten der vorhandenen und veralteten Sachanlagen. Ihr Ersatz bedarf wesentlich höherer Finanzmittel, als es der Bilanzwert vermuten lässt. Das Absinken des Anlagevermögens erklärt sich auf Grund der die Investitionen übersteigenden Abschreibungen und den Korrekturen der bilanzierten Festwerte im Jahr 2017.

Finanzentwicklung

Das Berufsbildungszentrum Plön erhält den wesentlichen Teil seiner finanziellen Ausstattung von seinem Träger, dem Kreis Plön. Weiterhin fließen durchweg zweckgebundene Mittel für die persönlichen Kosten der Lehrkräfte vom Land Schleswig-Holstein an das Berufsbildungszentrum Plön. Dazu kommen Spenden, Mittel aus europäischen Programmen, Einnahmen aus der Vermietung und Weiterbildung, weitergeleitete Zuweisungen Dritter und Mittel aus der Teilnahme an Projekten und Maßnahmen. Diese Mittel dienen zur Deckung der laufenden Aufwendungen, je nach Zweckbindung. Zu Ende des Wirtschaftsjahres 2017 standen dem Berufsbildungszentrum Plön „Liquide Mittel“ in Höhe von 3.20 TEUR zur Verfügung.

Prognosebericht

Das Berufsbildungszentrum Plön geht für die kommenden Jahre im besten Falle von konstanten Schülerzahlen aus. Das Berufsbildungszentrum Plön kann diese Entwicklung kaum beeinflussen und befindet sich deshalb in enger Kooperation mit den Innungen und Betrieben der Region. Für das Schuljahr 2017/18 steht die Konsolidierung des Angebots an Klassen für duale Ausbildungsberufe im Fokus, da in einigen Ausbildungsberufen die Schülerzahlen nicht zur Finanzierung des Unterrichtsangebotes ausreichen. Die Anpassungen an die geänderten Anforderungen durch das Lernen mit digitalen Medien sind im Jahr 2017 erfolgreich begonnen worden. Ihr Einsatz im Unterricht bietet die große Chance, die Schülerinnen und Schüler noch individueller fördern und fordern zu können.

Förde Sparkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Lorentzendamm 28-30, 24103 Kiel – www.foerde-sparkasse.de

42

1. Träger

Zweckverband Förde Sparkasse.

2. Aufgabe

Die Sparkasse ist ein selbständiges Unternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung des kommunalen Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

3. Ziel des Kreises

Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen.

4. Organe der Sparkasse

a) Vorstand

Vorstand	Götz Bormann	(Vorsitzender)
Vorstand	Ulrich Boike	(Stv. Vorsitzender)
Vorstand	Wilfried Sommer	
Vorstand	Dr. Martin Skaruppe	

b) Verwaltungsrat

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Oberbürgermeister	Dr. Ulf Kämpfer	Landeshauptstadt Kiel	(1.Stv. Vorsitzende)
Landrat	Dr. Rolf-Oliver Schwemer	Kreis Rendsburg-Eck.	(2.Stv. Vorsitzende)
Kreistagsabgeordneter	Thomas Hansen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Werner Kalinka	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Lutz Schlünsen	Kreis Plön	

Sowie weitere 10 sachkundige Mitglieder aus der Landeshauptstadt Kiel und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und 7 Vertreter/-innen der Beschäftigten der Sparkasse.

5. Aufgabe des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat auf eine pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des Vermögens der Sparkasse zu achten. Er bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung. Dazu lässt er sich vom Vorstand mindestens halbjährlich über die wirtschaftliche Situation der Sparkasse unterrichten; er kann sich zu anderen die Geschäftspolitik und Geschäftsführung betreffenden Sachverhalten jederzeit berichten lassen.

6. Unternehmensdaten

	2015 Mio. EUR	2016 Mio. EUR	2017 Mio. EUR
Geschäftsvolumen	6.745	7.287	7.381
Bilanzsumme	6.577	7.128	7.238
Kundenkredite	5.373	5.557	5.746
Forderungen an Kreditinstitute	349	361	439
Wertpapiervermögen	713	848	765
Mittelaufkommen von Kunden	5.037	5.546	5.577
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	953	949	992
Eigene Mittel	508	556	588
Erträge insgesamt	192	193	197
Personalaufwand	76	78	77
Anderer Verwaltungsaufwand	42	45	46
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	7	7	6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.317	1.323	1.278
Cost-Income-Ratio	68,9%	67,1%	66,6%
Reichweite im Rahmen strategischen Liquiditätsrisikosteuerung	60 Monate	60 Monate	60 Monate
Finanzielle Auswirkung auf Haushalt Kreis Plön	110	110	110

Der Kreis Plön hat in 2017 von der Förde Sparkasse einen Betrag in Höhe von 110 TEUR erhalten. Dieser Betrag wurde durch einen Kreistagsbeschluss für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Förde Sparkasse

1. Die Vermögenslage ist geordnet.
2. Nach der Finanzplanung ist die Zahlungsbereitschaft für absehbare Zeit gesichert.
3. Die Ertragslage wird unter Berücksichtigung des weiterhin niedrigen Zinsniveaus sowie des verstärkten Wettbewerbs als noch zufriedenstellend betrachtet.
4. Die wirtschaftliche Lage der Förde Sparkasse ist insgesamt zufriedenstellend.
5. Bei geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen verfügt die Förde Sparkasse über eine Ertragskraft, die es erlaubt, dass für eine stetige Geschäftsentwicklung erforderliche Eigenkapital zu erwirtschaften. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die Förde Sparkasse den Kunden auch künftig in allen Finanz- und Kreditangelegenheiten ein leistungsstarker Geschäftspartner ist.

Zweckverband Förde Sparkasse

mit Sitz in Kiel

1. Mitglieder

Die Landeshauptstadt Kiel, der Zweckverband Sparkasse Kreis Plön und der Zweckverband Sparkasse Rendsburg-Eckernförde bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit.

2. Aufgabe und Haftung

Der Zweckverband ist ab dem 1. Januar 2007 der Träger der Förde Sparkasse. Die Anstaltslast und die Gewährträgerhaftung sind mit Wirkung vom 19.07.2005 entfallen. Für die Haftung für die Verbindlichkeiten der Sparkasse gelten § 4 in der jeweiligen geltenden Fassung und § 45 des Sparkassengesetzes (SpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Februar 2005, berichtigt am 28. Februar 2005.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften die Verbandsmitglieder untereinander nach folgendem Verteilungsschlüssel:

Landeshauptstadt Kiel	52,1%
Zweckverband Sparkasse Kreis Plön	27,3%
Zweckverband Sparkasse Rendsburg-Eckernförde	20,6%

3. Ziel des Kreises

Gewährleistung des Betriebes der Förde Sparkasse.

4. Verbandsvorsteher/in und Verbandsversammlung

a) Verbandsvorsteherin

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

b) Verbandsversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsteherin)
Oberbürgermeister	Dr. Ulf Kämpfer	Landeshauptstadt Kiel	(1.Stv. Vorsteher)
Landrat	Dr. R.-O. Schwemer	Kreis Rendsburg-Eckernförde	(2.Stv. Vorsteher)
Kreistagsabgeordnete	I. Bredereck-Mallas	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	M. Busch-Laurinck	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Simon Bussenius	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Jürgen Kleinfeldt	Kreis Plön	

Sowie weitere 13 Mitglieder der Landeshauptstadt Kiel, 5 des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie 3 der Stadt Preetz.

5. Aufgabe der Verbandsversammlung (auszugsweise)

45

Die Verbandsversammlung entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten des Zweckverbandes. Ihr obliegen u.a. folgende Angelegenheiten:

1. Die Wahl und Abberufung der Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers sowie ihrer oder seiner Stellvertreter.
2. Die Wahl der sachkundigen Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse.
3. Die Genehmigung der Bestellung und die Rücknahme der Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und des Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse.
4. Die Änderung der Satzung des Zweckverbandes.
5. Der Erlass und die Änderung der Satzung der Sparkasse nach Anhörung des Verwaltungsrates der Sparkasse.
6. Die Aufnahme und das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern.
7. Die Vereinigung oder Auflösung der Sparkasse.
8. Der Vorschlag der Aufhebung des Zweckverbandes.
9. Die Inanspruchnahme der Verbandsmitglieder.
10. Die Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse.

Zweckverband Sparkasse Kreis Plön

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön

46

1. Mitglieder

Mitglieder sind der Kreis Plön und die Stadt Preetz.

2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, durch seine Mitgliedschaft im Zweckverband Förde Sparkasse den Betrieb der Förde Sparkasse zu gewährleisten. Er haftet für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes Förde Sparkasse mit 26,6%. Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften der Kreis zu 80% und die Stadt Preetz zu 20%.

3. Ziel des Kreises

Gewährleistung des Betriebes der Förde Sparkasse.

4. Organe des Verbandes

a) Verbandsvorsteherin

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

b) Verbandsversammlung (Sowie 5 Mitglieder der Stadt Preetz)

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsteherin)
Bürgermeister	Björn Demmin	Stadt Preetz	(1.Stv. Vorsteher)
Bürgerliches Mitglied	Otto Meyer	Kreis Plön	(2.Stv. Vorsteher)
Kreistagsabgeordneter	Kai Bellstedt	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Ingrid Brederbeck-Mallas	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Thomas Hansen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Axel Hilker	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	André Jagusch	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Werner Kalinka	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Stefan Leyk	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Norbert Maroses	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Simon Bussenius	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Lutz Schlünsen	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Horst Thielscher	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Dr. Claus Thies	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Gräfin von Waldersee	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Martin Wolf	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Katy Hagelberg	Kreis Plön	

5. Aufgabe der Verbandsversammlung

47

1. Die Wahl und Abberufung des Verbandsvorstehers sowie der Stellvertretenden des Verbandsvorstehers,
2. die Wahl der in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Förde Sparkasse unter Berücksichtigung des Beteiligungsverhältnisses innerhalb des Verbandes zu entsendenden 7 Mitglieder; bei der Wahl haben das ausschließliche Vorschlagsrecht der Kreis Plön für 6 Mitglieder und die Stadt Preetz für 2 Mitglieder, wobei der Verbandsvorsteher als geborenes Mitglied der Verbandsversammlung angerechnet wird; unter diesen sollen die Stellvertretenden des Verbandsvorstehers sein,
3. die Benennung von 4 weiteren Sachkundigen

IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR

Reventloulallee 6, 24105 Kiel – www.itvsh.de

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	76.750 EUR	
Träger		
Kreis Plön	2.500 EUR	3,3%
Weitere Ämter/ Gemeinden/ Kreise/ Städte/ Sonstige	74.250 EUR	96,7%

2. Beteiligungen

Keine; nur (Mit-)Trägerschaft an Dataport AöR

3. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR ist ausschließlich die Beschaffung und Vermittlung von Lieferungen und Leistungen nur für ihre Mitgliedskörperschaften bei und über Dataport. Zu diesem Zweck wird der IT-Verbund Schleswig-Holstein Träger von Dataport und nimmt die Interessen der schleswig-holsteinischen Kommunen hinsichtlich des kommunalen Anteils an Dataport wahr.

4. Ziele des Kreises

Die Gründung des ITVSH eröffnet den Kommunen einen Weg, sich an der Trägerschaft Dataports zu beteiligen. Mit der Trägerschaft übernimmt der ITVSH 2 Sitze im Verwaltungsrat Dataports und bestimmt so die strategische Steuerung von Dataport mit. Durch die Mitgliedschaft im ITVSH können alle Mitglieder Dataport als so genanntes Inhouse-Geschäft ohne Ausschreibung mit IT-Leistungen beauftragen.

5. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Jörg Bülow	Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag	(Vorsitzender)
Andreas Betz	Amt Hüttener Berge	
Hanno Krause	Stadt Kaltenkirchen	
Wolfgang Krause	Kreis Stormarn	
Dr. Sönke E. Schulz	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag	
Jochen von Allwörden	Städteverband Schleswig-Holstein	

b) Verwaltungsrat

Jeder Träger entsendet ein Mitglied. Für den Kreis Plön ist Herr Thorsten Bents entsandt.

Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise Anstalt des öffentlichen Rechts

Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel – www.kosoz.de

1. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	27.500 EUR	
Träger		
Kreis Plön	2.500 EUR	9,1%
Weitere 10 Kreise	Jeweils 2.500 EUR	90,9%

2. Gegenstand des Unternehmens

Die seit 2016 bestehende AöR erledigt als Dienstleister Aufgaben für ihre Träger bei der Erfüllung von deren Aufgaben als Sozialhilfeträger im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII und erhält einzelne Aufgaben im Bereich der Eingliederungshilfe.

3. Ziele des Kreises

Aufgabenerfüllung im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

4. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Kreistagsabgeordneter	Ingo Degner	Kreis Schleswig-Flensburg
Landrat	Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied	Dr. Soenke Schulz	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag

b) Verwaltungsrat

Landrat	Jan Peter Schröder	Kreis Segeberg	(Vorsitzender)
Landrat	Torsten Wendt	Kreis Steinburg	(Stv. Vorsitzender)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Landrat	Dr. Joern Klimant	Kreis Dithmarschen	
Landrat	Dr. Christoph Mager	Kreis Herzogtum Lauenburg	
Landrat	Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland	
Landrat	Reinhard Sager	Kreis Ostholstein	
Fachbereichsleiter	Heiko Willmann	Kreis Pinneberg	
Landrat	Dr. R.-O. Schwemer	Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Kreistagsabgeordneter	Walter Behrens	Kreis Schleswig-Flensburg	
Fachbereichsleiter	Oliver Lövenforst	Kreis Stormarn	

Als erstes stellvertretendes Mitglied hat der Kreistag in seiner Sitzung am 03.12.2015 Herrn Alexander Schreiber und als 2. stellvertretendes Mitglied Mechthilde Gräfin von Waldersee gewählt.

Beteiligungsbericht 2017

Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein e.G.

50

Kirchhofallee 21-23, 24103 Kiel – www.wankendorfer.de

1. Beteiligungsverhältnis

Genossenschaftsanteil	4.090 EUR
-----------------------	-----------

Genossenschaftskapital	12.973.883 EUR
------------------------	----------------

2. Beteiligungen

Wankendorfer Immobilienverwaltung für Schleswig-Holstein GmbH	100%
Wankendorfer Gesellschaft für kommunale Stadtentwicklung mbH	100%
Wankendorfer Immobilienservice für Schleswig-Holstein GmbH	100%
Toplage Immobilien GmbH	100%
Energie für Schleswig-Holstein GmbH	50%

3. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute und sichere Wohnungsversorgung. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere umfassende wohnungswirtschaftliche Tätigkeit, wie Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen und wohnungsergänzenden Einrichtungen, Verbesserung der Wohnverhältnisse und der städtebaulichen Umwelt durch Modernisierungs-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

4. Ziele des Kreises

Unterstützung bei der Versorgung von Wohnungen.

5. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Bernd Hentschel und Dr. Ulrick Schlenz

b) Aufsichtsrat

Vorstand	Wilfried Sommer	Förde Sparkasse	(Vorsitzender)
----------	-----------------	-----------------	----------------

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Irini Aliwanoglou, Thomas Clausen, Helga Hohnheit, Manfred Kowalewski, Jan Kruse, Johannes Kux, Dr. Juliane Rumpf.

c) Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern.

Zweckverband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön

51

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön

Mitglieder sind der Kreis Plön und 69 Gemeinden.

2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Verbandsmitglieder. Der Zweckverband hat die Aufgabe Schwarzdecken im Verbandsgebiet zu unterhalten und zu pflegen.

3. Ziel des Kreises

Unterhaltung und Pflege der Schwarzdecken im Kreis Plön.

4. Organe des Verbandes

a) Vorstandsvorsteher

Wolf-Dietrich Rath

b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus der Landrätin des Kreises Plön, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der verbandsangehörigen Gemeinden und vier weiteren Vertreterinnen oder Vertretern des Kreises.

Bürgermeister	Wolf-Dietrich Rath	Pohnsdorf	(Vorsteher)
Bürgermeister	Lutz Schlünsen	Stoltenberg	(Stv. Vorsteher)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Jürgen Kleinfeldt	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Regina Jaeger	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Jörg-Peter Siegel	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Matthias Ehmke	Kreis Plön	
Bürgermeister/-innen	Verschiedene Gemeinden		

5. Aufgaben der Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung trifft alle für den Zweckverband wichtigen Entscheidungen und überwacht ihre Durchführung.

Stiftungen

Fritz-During-Stiftung im Kreis Plön

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön

53

1. Beteiligungsverhältnis

Stiftungskapital		
Kreis Plön	153.388 EUR	100,0%

2. Zweck

Die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Bewahrung des künstlerischen Nachlasses des Bildhauers Fritz During,
- die Ausstellung und Dokumentation in der Öffentlichkeit,
- den Erwerb von Werken des Bildhauers sowie von Werken aus seinem künstlerischen Umfeld.
- Veranstaltungen und Ausstellungen von Kulturschaffenden und Vereinigungen von Kulturschaffenden aus dem künstlerischen Umfeld des Bildhauers sowie
- kunst- und kulturwissenschaftliche Veröffentlichungen zur Geschichte und Gegenwart dieses künstlerischen Umfelds zur Würdigung des Bildhauers Fritz During.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3. Organe

a) Stiftungsvorstand

Geschäftsführerin	Renate Appel	Fritz-During Stiftung	
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Leiterin	Julia Johanna Meyer	Museum Kreis Plön	(Stv. Vorsitzende)
	Holger Kohnke	Kreis Plön	

b) Stiftungsbeirat

Kreistagsabgeordneter	Norbert Maroses	Kreis Plön	(Vorsitzender)
Kreistagsabgeordnete	M. Gräfin von Waldersee	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordnete	Kirsten Bock	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Juliane Buchholz	Kreis Plön	
Bürgerliches Mitglied	Rainer Zimmermann	Kreis Plön	

Natur- und Umweltstiftung Kreis Plön

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön

54

1. Beteiligungsverhältnis

Stiftungskapital		
Kreis Plön	52.000 EUR	100,0%

2. Zweck

Die Förderung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Umweltschutzes im Kreis Plön. Zu den Zielen gehört es, insbesondere Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, dass

- a) die ökologische Leistungsfähigkeit des Natur- und Landschaftshaushaltes,
- b) die Pflanzen- und Tierwelt sowie
- c) die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind. Zur Verwirklichung der Ziele gehört auch die Förderung umwelterhaltender, umweltschonender und umweltsanierender Maßnahmen. Der Land- und Forstwirtschaft kommt für die Erhaltung der Natur- und Erholungslandschaft eine zentrale Bedeutung zu.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3. Organe

a) Stiftungsvorstand

Geschäftsführer	Horst Freitag	Kreis Plön	
Kreistagsabgeordneter	Hans-Herbert Pohl	Kreis Plön	(Vorsitzender)
Kreistagsabgeordnete	Christel Seick	Kreis Plön	(Stv. Vorsitzende)

b) Stiftungsrat

Kreistagsabgeordnete	Freiin von Hollen	Kreis Plön
Kreistagsabgeordnete	R. Dr. Niedermeier-Lange	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Jörg-Peter Siegel	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Rainer Weigel	Kreis Plön
Bürgerliches Mitglied	Kurt Korbmacher	Kreis Plön
Kreisbeauftragte	Dr. Christine Gerlach	Naturschutz
Bürgermeister	Jens Paustian	Vertreter Bürgermeister
Vertreter	Carsten Pusch	Kreisnaturschutzring

Susanne und Dr. Klaus Reger Stiftung

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön

55

1. Beteiligungsverhältnis

Stiftungskapital		
Kreis Plön	950.000 EUR	100,0%

2. Zweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Stiftung ist die Erziehung und Bildung durch Förderung begabter und besonders engagierter Schülerinnen und Schüler sowie von besonderen Unterrichtsangeboten der Heinrich-Heine-Schule – Gymnasium des Kreises Plön – in Heikendorf. Entsprechend der Vielfalt möglicher Begabungen und Fähigkeiten kann der Stiftungszweck auf unterschiedliche Weise verwirklicht werden.

3. Organe

a) Stiftungsvorstand

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

b) Stiftungsrat

Kreistagsabgeordneter	Tade Peetz	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Alexander Schreiber	Kreis Plön
Kreistagsabgeordneter	Dr. Claus Thies	Kreis Plön
Oberstudiendirektorin	Karin Bobertz	Heinrich-Heine-Schule
Amtsleiter	Holger Kohnke	Kreisverwaltung Plön

Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.
Schleswig-Holsteinischer Landkreistag -Schulverein-
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.
KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
Arbeitsrechtliche Vereinigung e.V.
AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz e.V.
Deutsches Institut für das Vormundchaftswesen
Kreiszwerg e.V. (Kindergarten)
Verein Deutscher Musikschulen
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e.V.
Prinzenhaus zu Plön e.V.
Akademie für Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.
vhw Geschäftsstelle Region Nord, Bundesverband Wohnen u.
Stadtentwicklung
Schleswig-Holsteinischer Heimatbund e.V.
Deutsch-Estnische Gesellschaft e.V.
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
Betreuungsverein Plön e.V.
Verband der kommunalen Kassenverwalter
Büchereiwesen in Schleswig-Holstein (Büchereiverein SH e.V.)
Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde im Kreis Plön e.V.
Verein zur Förderung und Pflege des Museums des Kreises Plön mit
norddeutscher Glassammlung e.V.
Frauen in Not (Frauenhaus Kreis Plön e.V.)
Arbeitgeberverband
Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön e.V.

Darstellung von ausgewählten Vereinen

1. Aufgaben des Vereins

1. Die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Kreise,
2. die Förderung der Mitglieder durch Beratung und Information,
3. die Abgabe von Stellungnahmen auf Anforderung der Landesregierung und/ oder sonstiger Behörden und Dienststellen,
4. die Ausarbeitung von Vorschlägen und Anträgen an die in Ziffer 3 genannten Stellen, insbesondere auch zur Anregung über den Erlass von Gesetzen und Verwaltungsanordnungen.

2. Ziel des Kreises

Wahrung der Interessen des Kreises Plön.

3. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Landrat	Reinhard Sager	Kreis Ostholstein	(Vorsitzender)
Kreistagsabgeordneter	Ingo Degner	Kreis Schleswig-Flensburg	(stv. Vorsitzender)
Geschäftsführer	Dr. Sönke E. Schulz	SH-Landkreistag	(Gf. Vorstandsmitglied)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Landrat	Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland	
Kreispräsident	Meinhard Füllner	Kreis Herzogtum Lauenburg	
Kreispräsident	Heinz Maurs	Kreis Nordfriesland	
Kreispräsident	Burkhard Tiemann	Kreis Pinneberg	
Kreistagsabgeordneter	Klaus-Jürgen Esch	Kreis Dithmarschen	
Kreistagsabgeordnete	Monika Obieray	Kreis Ostholstein	
Kreispräsident	Lutz Clefsen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Kreistagsabgeordneter	Hans-Jörg Lüth	Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Kreispräsident	Winfried Zylka	Kreis Segeberg	
Kreistagsabgeordnete	Margot Sinning	Kreis Stormarn	
Landrat	Torsten Wendt	Kreis Steinburg	

b) Vertretung des Kreises Plön in der Mitgliederversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.

Schloßgebiet 9, 24306 Plön – VR 426 Eutin – www.naturpark-holsteinische-schweiz.de

60

1. Zweck des Vereins

Die natürlichen Lebensgrundlagen für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt sowie Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft zu erhalten und langfristig zu sichern. Die Kultur- und Erholungslandschaft als Grundlage eines ausgewogenen Landschaftshaushaltes und des Landschaftsbildes, landschaftsprägender Ortsränder und Dorfstrukturen sichern. Den Schutz von Natur, Landschaft und Erholung durch Ordnung des Erholungsverkehrs in Natur und Landschaft, Ausbau von Erholungseinrichtungen und Durchführung von Landschaftspflege- und Naturschutzmaßnahmen zu verbessern.

2. Ziel des Kreises

Stärkung und Weiterentwicklung des Naturtourismus.

3. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Geschäftsführerin	Thea Daubitz	Naturpark e.V.	
Landrat	Jan Peter Schröder	Kreis Segeberg	(1.Stv. Vorsitzender)
Landrat	Reinhard Sager	Kreis Ostholstein	(2.Stv. Vorsitzender)

b) Vertretung des Kreises Plön in der Mitgliederversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.

Am Bürgerhaus 2, 23683 Scharbeutz – VR 1097 Lübeck – www.ostsee-schleswig-holstein.de

61

1. Zweck des Vereins

Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus in der Region der schleswig-holsteinischen Ostsee und der Holsteinischen Schweiz sowie die Gemeinschaftsaufgabe der Mitglieder, insbesondere auf dem Gebiet des Marketings durchzuführen oder zu unterstützen und zu fördern sowie die Erfahrungen und Informationen unter den Mitgliedern auszutauschen. Zur Stärkung der Interessen des Tourismus an der Ostsee und der Holsteinischen Schweiz ist die Zusammenarbeit mit touristischen Institutionen anderer Gebiete zu fördern.

2. Ziel des Kreises

Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus.

3. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(Vorsitzende)
Geschäftsführerin	Katja Lauritzen	OHT e.V.	
Bürgermeister	Jörg Sibbel	Eckernförde	(1.Stv. Vorsitzender)
Bürgermeister	Jörg Weber	Fehmarn	(2.Stv. Vorsitzender)
Bürgermeisterin	Tordis Batscheider	Neustadt i.H.	
Leiterin	Caroline Backmann	Tourismusinfo Plön	
Bürgermeister	Mark Burmeister	Grömitz	
Kurdirektor	Uwe Kirchhoff	Kurbetrieb Travemünde	
Bürgermeister	Carsten Behnk	Eutin	
Landrat	Reinhard Sager	Kreis Ostholstein	
Vorsitzender	Stefan Borgmann	Marketingbeirat	
Bürgermeister	Peter A. Kokocinski	Schönberg	

b) Vertretung des Kreises Plön in der Mitgliederversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

1. Zweck des Vereins

Der Tourismusverband hat die Aufgabe, den Tourismus in Schleswig-Holstein zu stärken und zu fördern. Weiterhin hat er die Aufgabe, die Interessen der schleswig-holsteinischen Tourismuswirtschaft gegenüber der Landesregierung, den Behörden, Regierungen und Parlamenten anderer Bundesländer und des Bundes sowie anderen Wirtschaftsverbänden und Organisationen zu vertreten.

2. Ziel des Kreises

Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus.

3. Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Landrat	Dr. Jörn Klimant	Kreis Dithmarschen	(Vorsitzender)
	Frank Behrens	DEHOGA SH	(Stv. Vorsitzender)
Geschäftsführerin	Dr. Catrin Homp	TVSH	(Stv. Vorsitzende)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	
Bürgermeister	Rainer Balsmeier	St. Peter-Ording	
Geschäftsführer	Peter Douven	Insel Sylt Tourismus-Service GmbH	
Landrat	Dieter Harrsen	Kreis Nordfriesland	
Amtsdirektor	Sönke Körber	Amt Probstei	
Bürgermeisterin	Hatice Kara	Timmendorfer Strand	
Hauptgeschäftsführer	Björn Ipsen	IHK Flensburg	
Geschäftsführer	Günter Schmidt	Herzogtum Lauenburg MS GmbH	
Geschäftsführer	Uwe Wanger	Kiel Marketing e.V.	

b) Vertretung des Kreises Plön in der Mitgliederversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

Verein zur Förderung und Pflege des Museums des Kreises Plön mit norddeutscher Glassammlung in Plön e.V.

63

Johannisstraße 1, 24306 Plön – VR 238 PL – www.kreismuseum-ploen.de

1. Mitgliedsbeitrag und Mitglieder

Die Beitragsleistungen der einzelnen Mitglieder kann in Geld, in Sachzuwendungen oder in Form einer ideellen Mitarbeit an den gemeinnützigen Aufgaben des Vereins geleistet werden. Der Kreis Plön hat das Museumsgebäude dem Verein treuhänderisch überlassen und gewährt jährlich Zuschüsse.

2. Zweck des Vereins

Aufgabe des Vereins ist die Förderung und Pflege des Museums des Kreises Plön mit norddeutscher Glassammlung in Plön. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

3. Ziel des Kreises

Förderung und Pflege des Museums des Kreises Plön.

4. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführender Vorstand (i.S. d. § 26 BGB)

Bürgermeister	Lars Winter	Stadt Plön	(Vorsitzender)
	Ludwig Hirschberg		(1.Stv. Vorsitzende)
Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön	(2.Stv. Vorsitzender)

b) Erweiterter Vorstand

Kreistagsabgeordneter	Norbert Maroses	Kreis Plön
	Dr. Sigurd Zillmann	
	Ingrid Kruse	
	Dr. Karsten Dölger	

c) Vertretung des Kreises Plön in der Mitgliederversammlung

Landrätin	Stephanie Ladwig	Kreis Plön
-----------	------------------	------------

Geschäftsführung (gehört nicht zum Vorstand und ist kein Organ):

Julia Johanna Meyer M.A.